

EIN JAHR IN FLORENZ

ERASMUS MEDIZIN WS17/SS18

Benvenuti in der Stadt der Künste! Habt ihr euch für ein Studium an der Universität von Firenze entschieden, kann dieser Bericht euch in eurer Wahl nur bestärken und mit der ein oder anderen nützlichen Information eure Planung vorantreiben. Seid ihr aus Neugier auf diesen Bericht gestoßen, lasst euch gerne von den Eindrücken und Fotos zu eurem Reiseziel inspirieren.



Ausblick vom *Campanile* auf die Kuppel des *duomo*

Planungszeit: Die Wahl fällt auf Florenz

Dass es Italien wurde, stand von Anfang an fest. Kindheitsurlaube, der melodische Klang einer Sprache, Hotspots der Geschichte, Architektur und Kunst, gutes Essen, herrliche Landschaftsbilder- all das schwebte mir im Kopf, als ich mit den Vorbereitungen für mein Auslandsjahr begann. Da ich an der Schule kein Italienisch gehabt hatte, belegte ich eineinhalb Jahre im Voraus mehrere Sprachkurse am ZfS in Würzburg. Man fühlt sich bedeutend gerüsteter mit Sprachkenntnissen im Gepäck, erst recht, wenn man beschließt, auf eigene Faust eine Wohnung mit italienischen Mitbewohnern zu organisieren. Damit begann ich im Juni, den Umzug plante ich ein am 1. September. Es mag schwer erscheinen, ohne Kontaktperson in eine WG zu kommen. Den besten Tipp, den ich geben kann, ist euch in einem kurzen

Text auf Facebook in einer der zahlreichen Wohnungsgruppen (z.B. *Casa / Appartamenti / Stanze a Firenze*) kurz vorzustellen, zu beschreiben was ihr sucht, was ihr gerne macht und was euch nach Italien treibt. Die meisten Italiener schätzen eine direkte offene Art. Nach kurzer Zeit hatte sich damals meine jetzige Mitbewohnerin bei mir gemeldet. Unser Zuhause befand sich in Novoli, einem Stadtteil, der genauso weit von Careggi, wie vom Stadtkern entfernt liegt. In Careggi befinden sich Klinik, eure Uni, die Bibliothek und das International Students Office für die Mediziner. Es ist seit diesem Sommer nicht nur mit den ATAF-Buslinien, sondern auch mit der Tram gut zu erreichen. Ihr könnt euch im ATAF-Office eine Jahreskarte ausstellen lassen, oder an gekennzeichneten Eisdielen oder *tabacchi* ein *Cartagile* (10er/20er Karten) kaufen. Auf alle Fälle gilt: Mit dem Fahrrad kommt ihr eigentlich überall hin.

Ankunft, Universität, Praktikum

Ganz gleich, ob ihr euch dazu entschieden habt Praktika, oder den ein oder anderen Kurs mit Prüfung hier zu machen, ihr werdet bald sehen, dass ein paar Dinge anders laufen- was überhaupt nicht schlimm ist! Signora La Bella im ISO wird bei eurem ersten Besuch alles Organisatorische besprechen. Ihr bekommt ein Handbuch, einen Plan, eure Praktikumstage, ein Datum für eure Sicherheitsbelehrung (notwendig, falls ihr ein Praktikum macht) und eine wage Aussage dazu, wann denn nun eigentlich das Semester losgeht, denn mit den Kurszeiten wird das meist erst eine Woche vorher bekannt gegeben. Ihr könnt sicher sein, dass Frau La Bella euch bei weiteren Fragen zügig zurückschreibt. Das WS17 begann Anfang Oktober und so hatte ich einige Zeit mich einzugewöhnen, zurechtzufinden, die Stadt zu erkunden und Bekanntschaften zu knüpfen- zu Reise

-und Freizeitangeboten in Florenz später mehr. Selbst wenn sich eure Kurse im LA überschneiden sollten, ist das kein Problem. Es handelt sich bei den Vorlesungen um keine Pflichtveranstaltungen. Einzig und allein zu den Prüfungen am Ende des Semesters muss man sich online anmelden. Die Prüfungen sind alle mündlich. Ihr könnt aus einer Liste aus Prüfungstagen den auswählen, der euch am besten passt. Plant Zeit ein-oft ist nicht gesagt, dass ihr vor der Mittagszeit aufgerufen werdet. Die Prüfungen selbst lassen sich gut meistern, trotz Sprachbarriere. Dazu besorgt ihr euch am besten in der *Copisteria Junior di Cullaro Carbonaro Enza* (Via Girolamo Fracastoro 39) das passende Skript, die *sbobinature* oder *dispense*, wie man hier sagt. Dabei handelt es sich um Mitschriften anderer Mitstudenten voriger Jahre, mit denen alle lernen und die in der Regel ausreichen. Vorlesungsmaterial vom Prof wird, bis auf einige wenige Ausnahmen, nicht hochgeladen. Wenn ihr Fragen im Kurs habt, traut euch ruhig eure Mitstudenten in der Vorlesung zu fragen. Meist geht ihr dann mit wichtigen Insider-Infos, einem freundlichen Lächeln und dem ein oder anderen Kontakt aus dem Gespräch. In dem Jahr, das ich hier war habe ich fünf Prüfungen abgelegt, sowie vier Praktika *tirocini* (Malattie infettive, Oftalmologia, Dermatologia und Endocrinologia) gemacht, sowie eine Famulatur am Ende des Jahres abgeleistet. Zudem könnt ihr auch Kurse an anderen Fakultäten belegen (meine Wahl fiel auf *storia della filosofia antica*). Scheut euch nicht, auch die ein oder andere Prüfung hier zu versuchen.



Blick auf die Stadt vom *Forte Belvedere*

Firenze, Toskana- Freizeit, Reisen und Kultur

Der wohl wichtigste Abschnitt dieses Berichts für all jene, die mit dem Gedanken spielen, Florenz zu ihrem neuen Zuhause zu machen. Wer was übrig hat für Kunst, Architektur und Geschichte, der ist hier definitiv bestens aufgehoben. Wenn man durch die kleinen Gassen schlendert, zwischen den stattlichen Palazzi hindurch, die zu ihrer Zeit Wohnsitz des reichen aufstrebenden Bürgertums waren, erhält man eine Vorstellung davon wie zu Zeiten der Renaissance die ehemalige Hauptstadt Italiens florierte. Bekannte Größen wie die Familie Medici, Michelangelo, Botticelli, Brunelleschi, Vasari, Agnolo,



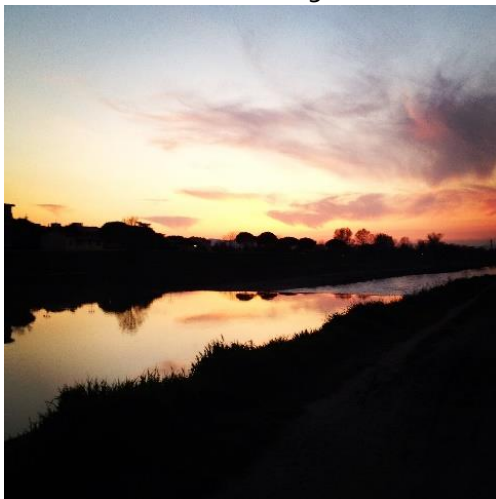
Toskanisches Hügelland um Florenz. Ausflug mit *motorino*

Giotto, Machiavelli und nicht zuletzt Dante Alighieri, der als Vater der italienischen Sprache gilt, sind eng mit den Straßen, Plätzen und Bauwerken verbunden. Die Liste an Sehenswürdigkeiten ist lang, angeführt von Kirchen, Kunstmuseen und prunkvollen Palazzi, von denen ich an dieser Stelle nur einige wenige hervorheben möchte, da sie in Reiseführern ausführlicher geschildert werden. Unbedingt lohnt sich der Aufstieg auf die Kuppel des Doms Santa Maria del Fiore mit atemberaubenden Ausblick auf die Stadt, sowie ein Besuch der Kirchen Santa Croce, San Lorenzo und der Medici Kapellen. Michelangelos David kann man in der Galleria dell' Accademia bestaunen, wobei man sich den Platz mit einigen Kunststudenten teilen muss. Für die Uffizien sollte man sich auf jeden

Fall einen ganzen Tag Zeit nehmen- die Schlange vor der weltberühmten Kunstsammlung ist meist sehr lang. Gut zu wissen ist, dass man unter 25 Jahre generell weniger für den Eintritt zahlt und, dass am ersten Sonntag des Monats freier Eintritt für die meisten Sehenswürdigkeiten gilt. Auf der anderen Seite des Arno liegt der kolossale Palazzo Pitti mit den sich anschließenden Boboli-Gärten- dem ehemaligen Wohnsitz der Familie Medici, den man gut und gerne öfter besuchen kann. Auch in der Nähe, aber von wenigen beachtet, liegt *die Specola*- das größte Naturkunde-Museum der Umgebung, welches eine ganz besondere Attraktion beherbergt: Das anatomische Wachsabinet mit detailgetreuen Nachbildungen echter



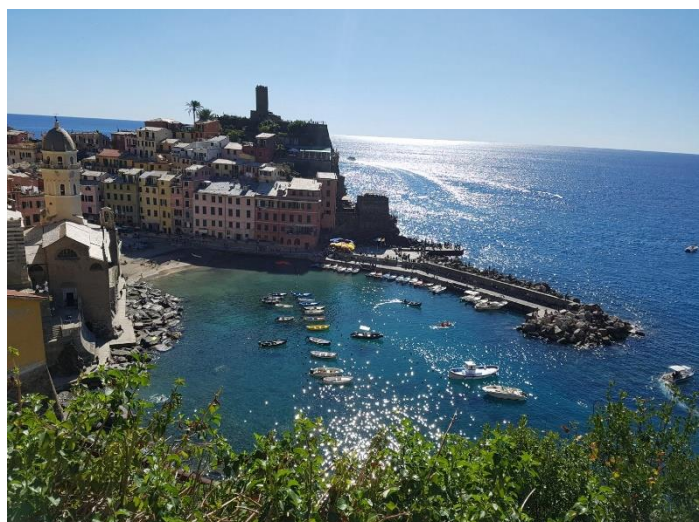
Eines der kunstvollen, detailgetreuen Wachspräparate in der Specola



Blick auf den Arno vom Parco delle Cascine

Präparate aus dem 17. Jahrhundert. Die Führung durch die größte anatomische Wachspräparate-Sammlung der Welt ist ein einmaliges Erlebnis, was ich jedem unbedingt ans Herz legen möchte (auch Nicht-Medizinern und Nicht-Künstlern). Wer danach gerne noch den Sonnenuntergang genießen möchte, steigt am besten zum Piazzale Michelangelo hoch und applaudiert mit den anderen zahlreichen Florenzliebhabern auf den Stufen, wenn die Sonne sich brennend hinter den Horizont schiebt. Und danach? Aperitivo! Eine meiner Lieblingsadressen ist die Dachterrasse des Cafés der Biblioteca delle Oblate. Hier erschafft der Koch ab 19 Uhr ein sensationelles Buffet

aus kleinen Häppchen, dazu gibt es einen Aperol und einen tollen Ausblick auf die Kuppel. Wer lieber kauend am Arno entlang schlendern mag, kann sich auch eine Schiacciata beim *Antico vinaio* einpacken lassen oder einen Chianti im Bistrot Santarosa genießen in nächster Nähe zum Fluss. Wer sonst noch Lust auf was Außergewöhnlichem hat, dem empfehle ich einen Besuch bei *Vino e Ravioli* – einem sehr beliebten kleinen italienisch-chinesischen Lokal mit guter Weinauswahl in der via del Ponte alle Mosse. In den ersten Wochen nach der Ankunft ist es ideal, sich erstmal an eine der vielen Erasmus-Groups anzuschließen, die Stadtführungen, Events (wie pizza classes, wine tasting, international dinner), kleine, aber auch große Trips anbieten. Zum Beispiel nach Capri, Napoli, Pompeji, Genova, Lucca, San Marino, Puglia, Turin, Monaco, Rom und viele mehr. Die Organisatoren, Noemi, Dani, Ghera und Paolo von Erasmusland sind organisiert, aufgeschlossen und hilfsbereit.



Blick auf Vernazza. Ausflug mit Erasmusland nach Cinque Terre.

Es lohnt sich auf jeden Fall, ein ganzes Jahr zu bleiben und so alle Feste und Bräuche der Toskana (wie den Scioppo

del carro zu Ostern mit den fuochi d' artificio) und viele Ausflüge, die nur im Sommer oder Winter angeboten werden, mitzuerleben. Wer Lust auf maximale Integration und zudem Spaß am Singen hat: Der Uni-Chor sucht stets neue Mitglieder. Die Konzerte finden in aller Größe statt z.B. im *Palazzo vecchio* oder in *Santa Croce*. Es ist eine großartige Gruppe und man bekommt viel zu lachen während der Proben mit Patrizio.

Um seine sprachlichen Kenntnisse trotz fleißiger täglicher Konversation weiter zu verbessern, kann man sich für einen der angebotenen Sprachkurse am *Centro linguistico di ateneo* anmelden und wird nach einem lockeren Colloquium mit einem der Sprachlehrer einer Klasse zugeteilt. Der erste Kurs ist umsonst, genauso wie der Zugang zu Online-Übungen und Textverarbeitungs- und Sprachlaboratorien, die ich nur empfehlen kann. Ebenfalls umsonst ist die Bücherei-Karte, die man sich in einer der 13 kommunalen Bibliotheken in Florenz ausstellen lassen kann. Hier findet man nicht nur Bücher, CDs und Zeitschriften in vielen Sprachen, sondern kann sich auch einen nützlichen Online-Account anlegen und hat somit Zugriff auf ein großes Arsenal an Medien zum Download aufs Tablet, wie zum Beispiel Zeitungen... natürlich gäbe es noch viele Einzelheiten zu berichten, doch am besten ist, ihr entdeckt die Stadt selbst und nehmt euch dabei so viel Zeit, wie ihr braucht. Italien ist ein wundervolles Land und Florenz für mich eine der schönsten Städte der Welt.

In bocca al lupo per il vostro viaggio!

Saluti carissimi, Anna-Lena

